

# Nutzung der Nextcloud

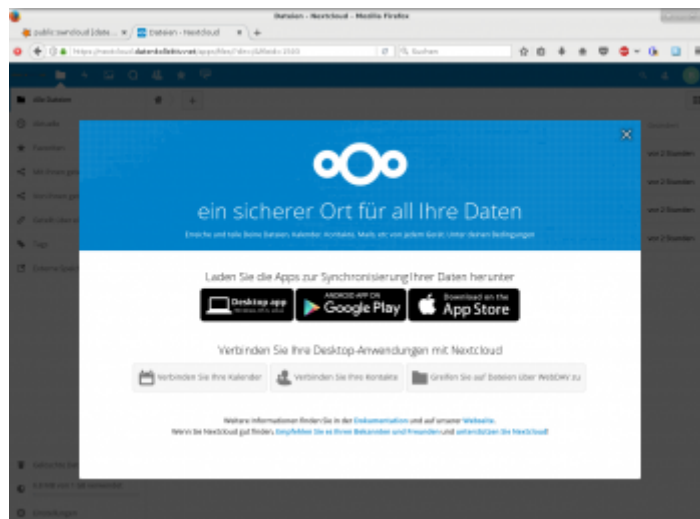
## Webzugang

Der Zugang zum Webinterface findet sich unter:

- <https://nextcloud.datenkollektiv.net>

Im Nextcloud-Webclient gibt es auch Hinweise und Links zur Benutzung. Dazu rechts oben auf den → Benutzernamen klicken und dann weiter zu → *Hilfe*

Mit Hilfe des Buttons "[Show First Run Wizard again](#)" erscheint ein Fenster mit Hinweisen zur Synchronisation und Links zu den Oncloud-Clients, die eine Web unabhängige Synchronisation der Dateien auf PC oder mobile Geräte ermöglichen.



## Ordnersynchronisation mit dem Nextcloud Client

Für fast alle Betriebssysteme (Desktop, Mobil) stehen eigenständige Programme zum Synchronisieren zur Verfügung. Herunterzuladen über:

- <https://nextcloud.com/install/#install-clients>

In diesem Wiki findet sich auch eine [genauere Beschreibung zum Einrichten des Nextcloud-Clients](#)

## Owncloud-Ordner per Webdav einbinden

Die Ordner der Owncloud können auch als Webdav oder bei Windows: „Webordner“ eingebunden werden.

Die Adresse dafür lautet:

- <https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/>

Bei manchen Webdav-Programme muss auf die Protokollangabe `https://` verzichtet werden. Z.B. kann dort ausgewählt werden „sicheres Webdav“ und dann sollte nur `nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/` eingegeben werden.



Nextcloud als Webdav kann nur über diese URL eingebunden werden. Das funktioniert nicht über [https://datenkollektiv.net/cloud/...](https://datenkollektiv.net/cloud/)

Damit das problemlos funktioniert sollte das [Datenkollektiv Wurzelzertifikat](#) installiert werden.

Benutzername ist in allen Fällen die E-Mail-Adresse. Bei mehreren Adressen die *primäre*.

Es existieren zahlreiche Möglichkeiten, sogenannte Web-Dav Ordner einzubinden.

## Unter Linux (Debian, Ubuntu, Linux-Mint u.a.)

### Auf der Kommandozeile

Es gibt zwei Programme, mit denen das möglich ist:

- davfs2
- fusedav

#### Mit davfs2:

```
apt-get install davfs2
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir nextcloud-webdav  
mount -t davfs https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/  
nextcloud-webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt davfs2 nach Benutzernamen und Passwort.

#### Mit Fusedav:

```
apt-get install fusedav
```

Dann im Terminal eine Verzeichnis zum einbinden erstellen und mounten:

```
mkdir nextcloud-webdav  
fusedav -u https://nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/  
nextcloud-webdav/
```

Ohne weitere Optionen fragt fusedav nach Benutzernamen und Passwort.

## Unter Gnome / Mate mit dem Dateimanager Nautilus oder Caja

Mit Gnome oder Mate funktioniert die Webdav Einbindung innerhalb der Desktop-Oberfläche ganz einfach:

- Im Menü → Orte → Verbindung zu Server wählen
- Als Typ „Sicheres Webdav“ eingeben
- Bei Server: `nextcloud.datenkollektiv.net/remote.php/webdav/`
- Username=E-Mail-Adresse, Passwort sollte bekannt sein.



Leider funktioniert die Webdav-Einbindung bei Gnome/Mate nur mit nativen Gnome-Programmen. Der Webdav-Ordner ist nämlich nicht in das normale Dateisystem eingehängt sondern wird nur mit einem speziellen virtuellen Filesystem verfügbar gemacht. Z.B. Open/Libre-Office kann mit diesem nicht umgehen. Hier hilft nur: eine lokale Kopie ablegen und später wieder hochladen oder per Kommandozeile (s.o.) einbinden.

Links:

- <http://wiki.ubuntuusers.de/WebDAV>
- <https://sysblogd.wordpress.com/2007/09/09/ubuntu-mounting-remote-file-system-using-davfs2-fuse/>

## Passwort ändern

Das Passwort für die Nextcloud ist das zentrale Login-Passwort, das z.B. auch für den E-Mail-Account gilt. Es kann nicht innerhalb der Owncloud geändert werden, sondern aktuell nur im [Roundcube Webinterface](#).

From:

<https://wiki.datenkollektiv.net/> - **datenkollektiv.net**

Permanent link:

<https://wiki.datenkollektiv.net/public/nextcloud?rev=1523369900>

Last update: **2018/04/10 16:18**

